

Von den 4. Jahreszeiten und Finsternissen des Jahrs 1801

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **80 (1801)**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-371783>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von den 4. Jahreszeiten und Finsternissen des Jahrs 1801.

Von dem Winter.

Der Winter nimmt seinen gewohnten Anfang, wann die Sonne in das Zeichen des Steinbocks tritt, da wir den kürzsten Tag und die längste Nacht haben; solches ereignet sich den 22 ten Christmonat zu Ende des 1800 ten Jahrs, Morgens um 4 Uhr 20 m. Der Jahreszeit gemäß haben wir einen milten Winter zu erwarten.

Von dem Frühling.

Der Frühlingsanfang ereignet sich, da die Sonne in das Zeichen des Widder tritt, zu welcher Zeit wir Tag und Nacht gleich haben; solches geschlehet den 21 ten Merz, Morgens um 2 Uhr 44 m. Dieser Frühling wird meistens unbeständige Witterung haben.

Von dem Sommer.

Der Sommersanfang geschlehet mit Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses, den 22 ten Brachmonat um halb 1 Uhr des Morgens; zu welcher Zeit wir den längsten Tag und die kürzste Nacht haben. Dieser Sommer möchte warm und fruchtbar werden.

Von dem Herbst.

Der Herbst nimmt seinen Anfang, da die Sonne in das Zeichen der Waag tritt, zu welcher Zeit wir abermalen Tag und Nacht gleich haben; solches geschlehet den 22ten Herbstm. um 2 U. 12 m. n. Dieser Herbst hat viel Nebel und Sonnenschein.

Von den Finsternissen.

In diesem Jahre 1801. begeben sich 6. Finsternisse, nemlich 4. an der Sonnen und 2. an dem Mond; von welchen aber in unsern Gegenden von Europa nur eine Sonnen, und eine Mondsfinsterniß zum Theil sichtbar seyn werden.

Die erste ist eine kleine unsichtbare Sonnenfinsterniß, den 14 ten Merz des Abends um 4 Uhr, 20 m. Diese wird im östlichen Asia zum Theil sichtbar werden.

Die 2 te ist eine bey uns zum Theil sichtbare Mondsfinsterniß, die sich ereignet den 30 ten Merz des Morgens um 6 Uhr; der Anfang dieser Finsterniß geschlehet um 4 Uhr 30 m. und das Ende um 7 Uhr 36 m. Solche wird in ganz Amerika sichtbar, im westlichen Afrika und Europa, so wie im östlichen Asia, aber nur zum Theil auf 6 Zoll verfinstereet zu sehen.

Die 3 te ist eine kleine bey uns zum Theil sichtbare Sonnenfinsterniß, welche sich begiebt den 13 ten April des Morgens um 5 Uhr 20 m; der Anfang geschlehet um 3 Uhr 36 m. und das Ende ist um 6 Uhr 40 m. Diese Verfinstereet kommt hauptsächlich im westlichen Asia, und östlichen Europa auf 4 Zoll verfinstereet zu Gesichte.

Die 4 te ist eine sehr kleine Sonnenfinsterniß, den 8 ten Herbstmonat des Morgens um 6 Uhr 30 m. Diese wird nur im nördlichen Asia und Amerika bemerkt.

Die 5 te ist eine unsichtbare Mondsfinsterniß, den 22 ten Herbstmonat des Morgens um 6 Uhr 30 m. In Amerika wird diese Finsterniß total und ganz verfinstereet anzusehen.

Die 6 te ist eine kleine Sonnenfinsterniß, den 7 ten Weinmonat Abends um 8 Uhr 40 m. Diese wird im südlichen stillen Meer sichtbar.